



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Westfalen, das Land der "roten Erde", in der Dichtung

Weddigen, Otto

Minden, 1881

An die westfälische Landwehr im Jahre 1814. Von Gottfried Büren

urn:nbn:de:hbz:466:1-8987

An die westfälische Landwehr im Jahre 1814.

Auf! auf! ins Feld zum heil'gen Kampf,
 Für deutsche Freiheit geht!
 Froh durch der Trommel Wiederhall
 Tönt „Hurrah!“ wie Trompetenschall;
 Die Kriegesfahne weht.

Blickt auf zur heil'gen Fahn', umwirft
 Von der Geliebten Hand;
 Sie weht beim Jubelmarsch voran,
 Ihr folgt zur Schlacht, zum Sieg der Mann,
 Für Gott und Vaterland.

Mit Gott für Recht und Vaterland
 Folgt ihr das Riesenheer,
 Des freien Himmllings starker Hühn,
 Des Emslands Seemann, rasch und kühn
 Im sturmempörten Meer.

Dem Tod, der in der Brandung rauscht,
 Aus Feuerchlünden sprüht,
 Dem troht ihr kühn, demselben Tod
 In Wellen grün, in Schlachten rot.
 Ha! Schande dem, der flieht!

Schaut frei dem Tod ins Angesicht,
 Dann sinkt ihm Kolb' und Speer;
 Das Schwert fällt gegen ihn zurück,
 Der feig erschrickt, vorm Heldenblick
 Flieht des Tyrannen Heer.

Es flieht vor Enkeln Wittekinds,
Vor Hermanns Kerngeschlecht,
Das, nicht mehr duldend Hohn und Schmach,
Des Zwingers harte Fesseln brach
Und seine Schande rächt.

Entzückt erhebt ein Wittekind
Des Grabes Riesenstein,
Spricht: „Gh' die Eiche sich belaubt,
Wird Deutschlands Kron' auf deutschem Haupt
Und ew'ger Friede sein.“

Dann kehrt ihr heim, bedeckt mit Ruhm,
Geschmückt mit Lorbeerzweig,
Dann küßt euch's deutsche Mädchen hold,
Liebt mehr als eines Feigen Gold
Den G'ringsten unter euch.

Chor.

D'rum auf ins Feld, zum heil'gen Kampf
Für deutsche Freiheit geht,
Froh durch der Trommel Wiederhall
Tönt „Hurrah!“ wie Trompetenschall;
Die heil'ge Fahne weht.

Gottfried Büren.